

SAMMLUNG
Elektronische Kassettenmusik,
Düsseldorf 1982-1989



V.A. SAMMLUNG

ELEKTRONISCHE KASSETTENMUSIK

DÜSSELDORF 1982-1989



CD / LP / digital
10. Februar 2017

Label: Bureau B

Cat. No. BB 236

CD 133992

EAN 4015698008388

LP 133991

EAN 4015698008395

Tracklisting

- 01 Konrad Kraft – F
- 02 Deux Balaines Blanches – Draht 8
- 03 Ettlinger – bzw
- 04 Mentocome – b6
- 05 Frigorex – The Beginning
- 06 Dino Oon – Nr. 6
- 07 Pfad der Tugend – Einklang
- 08 Kurzschluss – L'Inconnu
- 09 Wooden Barrows – Zyklus VI
- 10 Le Petit Mort – Geheimes Wissen
- 11 Strafe für Rebellion – Boston
- 12 Maria Zerfall – Wohin
- 13 ADD – Dörper's Dream

compiled by Stefan Schneider

Promo

Bureau B
Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63
mk@bureau-b.com

Cover & Presskit:
www.bureau-b.com/releases.php

Graue Schleier. Schmucklose Nachkriegswohnhäuser dominierten Düsseldorf, jene nur von Königsallee-Flaneuren als „elegant“ empfundene Stadt. Die stummen, bürokratischen Betonplatten der „Kunstbunker“ genannten Kunsthalle unweit der Ratinger Straße mit ihrer Punkthistorie und die brutal futuristische Hochbahn namens „Tausendfüßler“ prangten in machtvollerem Grau. Das war Düsseldorf zu Beginn der 80er.

Doch ein Umbau ist in vollem Gange, das versehentliche Entfernen von Beuys' "Fettecke" wirkt nahezu allegorisch: die Bankhäuser an der Kö bekommen ein postmodernes Interieur und die Altstadt wird stylisch retro-rustikal, Werbeagenturen verdrängen die letzte Industrie im Rhein-Hafen.

Das Empfinden bewegt eine andere Realität: AIDS wirft einen Schatten, nicht nur über das hedonistische Nachtleben Düsseldorfs. Der Strahlenalarm nach der Tschernobyl-Katastrophe verängstigt die Menschen, wenige Monate später tötet ein Feuer im Sandoz-Werk bei Basel fast alles Leben im Rhein, man meidet nun das Ufer. Im Kleinen scheitert die Reunion von NEU!, Streit prägt die letzte Phase der alten BRD.

Und die Musik? Sie nimmt das alles auf. Punk war vorbei, doch sein Pathos zieht noch durch die WGs und Kneipen. Eine verstreute Avantgarde dehnt ihre Kreise vom Zentrum in die äußeren Bezirke aus, sie experimentiert mit den zusehends preisgünstigeren, da nun digitalelektronischen Synthesizern: harsche, kühle und tribalistische Sounds. Sie wollen nicht an die elektronische Musik des 70er-Krautrockumfelds anknüpfen, noch sagt niemand "kosmische Musik". Meist wählt man den Umweg über Platten aus England von Cabaret Voltaire, Throbbing Gristle, Eric Random, Human League. Doch sie sind Teil einer neuen Welle experimenteller Töne, in der sich noch hungrige Alt-Waver mit den jungen, zu spät Gekommenen vereinen. Eine Post-Band-Musik, die insbesondere viele, vom chauvinistischen Rock-Band-Habitus befreite Musiker/innen anzieht.

Veröffentlichen war damals nicht das Ding, es gab Kassetten-Labels. Die aufregenden, gelb-schwarz verpackten Tapes von Klar! 80 wiesen den Weg. Plattenläden brachten die Leute zusammen, zuerst "Pure Freude" und ab 1985 "Heartbeat", für zwei prägende Jahre ein Tor zur Welt der obskuren Töne. Fast alle der hier Versammelten gingen dort ein und aus.

So gleicht die Begegnung mit „Elektronische Kassettenmusik“ dem Blick in eine geheimnisvolle Parallelwelt. Ein Soziales, in dem jeder jeden kannte, und sei es nur vom Namen. „Ettlinger, war das nicht der Maler aus Nürnberg?“ Natürlich fand seine zart bedrohliche Nervosität ihre Aufmerksamkeit. Ähnlich Mentocomes, deren subtile Straßenbahnfahrten durch akustische Stadtlandschaften trafen in Japan auf interessierten Widerhall. Kurzschluss war Catherine Ledits Projekt, wo ihre drohenden Flächen fast meditativen Charakter hatten, zog Dirk Grützmanns Le Petit Mort seine Hörer in nahezu okkulte Szenarien, nicht so fern der Welten von Current 93. Ledit und Grützmann fanden später als Temps Perdu? weltweit Beachtung. Trance, so wie sie Chris & Cosey versprochen, mag die Inspiration des Duos Wooden Barrows gewesen sein. Ihre vorsichtig akzentuierende Rhythmik wies in eine Zukunft, für die es keine Worte gab. Als Kontrapunkt: Strafe für Rebellion, wo eine Stimme zum Stakkato-Rhythmus „the cashbox is empty“ raunte. Ein Zurück in die Welt da draußen. Dort konnten wir einst auch Ralf Dörper treffen, auf dem Weg zum Welterfolg mit Propaganda, aber ADD zogen es vor, ihn daheim an sein Bett zu fesseln, gefangen in einem Albtraum.

Die Kassetten-Generation scherte sich nicht um einen Pop-Crossover. Es waren Pioniere am Anfang einer Musik, die heute Drone, Ambient oder Hypnagogie genannt wird.